

Bredstedt

Ideenschmiede und Ehrenamtsmesse geplant

Vereine, Verbände und Behörden wollen in einer Arbeitsgruppe Naturschutz künftig ihre Ziele abstimmen

BREDSTEDT Wie kann man den aktiven Naturschutz im Einklang mit allen Interessenverbänden, Bürgern, Tourismusvereinen und zuständigen Behörden voranzubringen? Um das zu klären, hatten Heinrich Becker, Vorsitzender des Vereins Natur und Kultur um den Stollberg, Thies Thiessen, Chef des Vereins Naturzentrum Mittleres Nordfriesland,

„Wir können uns ergänzen und voneinander lernen.“

Heinrich Becker
Verein Natur und Kultur um den Stollberg

sowie Amtsvorsteher Hans-Jakob Paulsen für das Amt Mittleres Nordfriesland in das Bredstedter Naturzentrum eingeladen. Dem Aufruf gefolgt waren neben Vertretern aus den genannten Vereinen auch haupt- und ehrenamtliche Akteure der umliegenden Deich- und Hauptsielverbände, der Schutzstation Wattenmeer, des Vereins Jordsand, des Kreisanglerverbandes, von NABU und LKN, der Landwirtschaft, Jägerschaft sowie der Politik vertreten. Unter den 32 Zuhörern war auch Franz Brambrink, Leiter des Fachdienstes Umwelt beim Kreis Nordfriesland.

Den Auftakt bildete ein Referat des Experten über Naturschutzprojekte im Kreis, deren Finanzierung sowie grundsätzliche Fördermöglichkeiten. Anschließend entwickelten sich – zur Freude der Veranstalter – nach einer Vorstellungsrunde offene, konstruktive Diskussionen. Deutlich wurde, dass alle, zwar mit un-

terschiedlichen Schwerpunkten, aber doch letztendlich ein gemeinsames Ziel verfolgen.

Jürgen Töllner, Vorsitzender des Kreisanglerverbandes Nordfriesland, fand: „Wir wissen zu wenig voneinander und was die einzelnen Gruppen eigentlich machen sowie bereits auf die Beine gestellt haben.“ Eine Ehrenamtsmesse würde helfen, das Defizit abzubauen, aber auch, in der Öffentlichkeit zu präsentieren, was es schon gibt. Hier könnten auch Jugendliche speziell angesprochen werden. Heinrich Becker



Diskutierten konstruktiv miteinander: 32 Vertreter unterschiedlicher Organisationen.

ergänzte: „Wir wissen auch nicht detailliert, welche Schwierigkeiten jeder einzelne bei der Umsetzung seiner Projekte hat. Wir können uns ergänzen und voneinander lernen.“ Jeder sei auf den anderen angewiesen. So ginge beispielsweise nichts ohne die Land- und Wasserwirtschaft. Wie ein Uhrwerk sollte alles ineinander greifen.

Das, was an Projekt-Ansinnen nicht laufen konnte, fand Franz Brambrink als Vertreter des Kreises, müsse nicht wiederholt werden, und das, was gut gelaufen war, könnten andere übernehmen. „Das Rad muss nicht mehr neu erfunden

werden.“ Weitere Wortbeiträge bekräftigten den Wunsch nach engerer Zusammenarbeit. „Gemeinsam kann viel bewegt werden“, so der Geschäftsführer Thies Horn vom Deich- und Hauptsielverband Südwesthörn-Bongsiel. Als Beispiel nannte er ein Projekt am Botschlotter See. Dort gebe es, im Einklang aller, Zonen für die Angler, Windsurfer, aber auch die Vogelwelt. Das gehe, wenn alle an einem Strang zögen. Thies Thiessen vom Naturzentrum plädierte dafür, dass Landwirte, die Flächen zugunsten des Natur-

dere, ob Kommune oder Landwirt, müsse entsprechende Flächen finanziell ausgleichen. Fakt sei nun einmal, dass die Lebensräume der Tiere und Pflanzen erschreckend schnell schrumpften. Da sei jede Maßnahme pro Natur wichtig, mahnte Matthießen. Selbst die früher obligatorischen Misthaufen in Dörfern und auf Höfen gehörten wieder ins Bild, fand Melf Melfsen, Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Husum-Eiderstedt. Ansonsten gelte auch für ihn eine bessere Öffentlichkeitsarbeit. Vieles müsse auch den Bürgern wieder ins Bewusstsein gerückt werden, was auf einer Messe hervorragend dargestellt werden könnte. Wer beispielsweise sein Fleisch in Supermarktketten erwerbe, der brauche über Massentierhaltungen nicht zu klagen. Bestimmte Werte müssten neu überdacht werden.

„Ich finde es großartig, dass wir uns in dieser Runde austauschen. Daraus sollte eine Ideenschmiede entstehen“, so Franz Brambrink. Das Stichwort nahm Heinrich Becker auf. Sein Vorschlag, sich im Frühjahr 2018 erneut zu treffen, fand Zustimmung. Allerdings, so die mehrheitliche Meinung, sollte eine kleinere Arbeitsgruppe mit je einer Person aus jeder Interessengruppe gebildet werden. Es könnten dann aktuelle Themen für die große Runde aufgearbeitet werden. Dazu sollten dann auch, so Becker, Experten eingeladen werden. Die Koordination unter Mithilfe des Amtes soll beim Trägerverein des Naturzentrums liegen. Eine Ehrenamtsmesse soll zudem vorbereitet werden. rah

Wetter verzögert die Straßensanierung



BÜLCK

BREKLUM Nur schleppend geht die Erneuerung der Kirchenstraße zwischen „Am Osterbach“ und „Eikammweg“ (hier in Höhe der Schule) in Breklum voran. Grund dafür seien die Witterungsverhältnisse mit viel Regen gewesen, so Bürgermeister Heinrich Bahnsen. Einstimmig beschlossen die Gemeindevertreter in ihrer jüngsten Sitzung das Bauprogramm für die Erneuerung, nachdem Bahnsen den Ist- und den geplanten Zustand verlesen hatte. An der Fahrbahnbreite mit 4,50 Metern (zuvor 4,50 bis 4,70 Meter) ändert sich kaum etwas. Der Gesamtaufbau wird etwa 50 Zentimeter (zuvor 15 bis 55 Zentimeter) stark sein. Die Abgrenzung zum Gehweg auf der Nordseite wird aus 15 Zentimeter Rundborde (zuvor Hochborde) bestehen. Die Breite der Bushaltestelle beträgt 6,06 Meter. Radwege und Parkplätze

wird es auch künftig nicht geben. Der Mehrzweckstreifen auf der Südseite wird im Gegensatz zu vorher eine konstante Breite von einem Meter haben, Pflaster, Grand, Asphalt, Rasengitter und Rasen werden durch eine Betonpflasterung in Grau und Rot ersetzt. Die Zahl der Straßenbeleuchtungen wird von neun auf 17 erhöht.

Noch nicht fest steht, ob eine geplante Straßenquerung durch einen vier bis sechs Millimeter starken roten Auftrag nur farblich hervorgehoben oder der neue Asphalt aufgeschnitten und die Querung dann rot gepflastert werden soll. Für beide Varianten gibt es Befürworter. Während für Version 1 die neue Straße nicht mehr aufgerissen werden müsse, wirke eine Pflasterung hingegen eleganter, hieß es. Eine Entscheidung steht noch aus. stb

Husumer Nachrichten

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Friederike Reußner Tel. 04841/8965-1301
Jörg von Berg (Stv.) 8965-1350

STADTREDAKTION

Stefan Petersen 04841/8965-1300
Rüdiger Otto von Brocken 8965-1321
Simone Schlüter 8965-1352
Birger Bahlo 8965-1370

KREISREDAKTION

Jörg von Berg 04841/8965-1350
Lars Peters 8965-1351

REDAKTION BREDSTEDT

Stephan Büllck 04841/8965-1354

RED. FRIEDRICHSTADT/STAPELHOLM

Patricia Wagner 04841/8965-1356

REDAKTION EIDERSTEDT

Ilse Buchwald 04841/8965-1324
Fax 04841/8965-1353
E-Mail: redaktion.husum@shz.de

SPORTREDAKTION

Hans-Werner Klünner, Jan Wrege
Tel. 04841/8965-5420
Fax 04841/8965-5429
E-Mail: redaktion.sport@shz.de

ANSCHRIFT

Markt 23, 25813 Husum
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 17 Uhr
Zentrale: Tel. 04841/8965-0

VERLAGSHAUSLEITUNG

Christian Lind Tel. 04841/8965-2300

LESERSERVICE

Online-Leserservice: www.mein.shz.de (24h)
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
E-Mail: leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail: anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 37,40 durch Zusteller, durch die Post € 39,40. Preise inkl. 7% MwSt.

Ferienhaus Christian eröffnet

Das neue Domizil der Stiftung Haus am Mühlenteich bietet zwölf Menschen mit Behinderungen Platz

BREDSTEDT „Jeder Mensch braucht mal Erholung“ – so steht es auf dem Flyer des neuen Domizils der Stiftung Haus am Mühlenteich, dem Ferienhaus Christian. Es ist speziell für Menschen mit Behinderung gedacht und befindet sich in der Bredstedter Theodor-Storm-Straße 1.

Mit Nachbarn und Freunden – darunter Bürgermeister Knut Jessen, Dörte Stöber und Margret Werth (beide Tondern-Treff), Karl-Heinz Dietzschold (Verein für Bred-

„Ein Schmuckstück und Ort der Ruhe mitten in der Stadt.“

Nils Dahl
Nachbar und Pastor i. R.

stedter Geschichte und Stadtpflege) – eröffnete Geschäftsführerin Tatjana Christiansen das anheimelnde und hell gestaltete Haus. Mit von der Partie war auch der Namensgeber, ihr Sohn Christian, der vor 23 Jahren Anlass zum Bau des Hauses am Mühlenteich in der Herrmannstraße, einem Wohnheim für Schwerst- und Mehrfachbehinderte, gewesen war.

Zum Ferienhaus Christian: „Explizit richtet sich das neue



Ein großzügiger Garten mit Terrasse dient der Erholung. RAH

Angebot an Gruppen von Menschen mit Handicaps, kann aber auch von Einzelpersonen angemietet werden“, so die Geschäftsführerin. Das 350 Quadratmeter umfassende, ebenerdige und barrierefreie Gebäude beinhaltet sieben Zimmer mit jeweils eigenem Bad, eine Gemeinschaftsküche, ein großes Wohnzimmer mit Nebenräumen sowie zwei Pflegebetten. Bis zu zwölf Personen wird Platz geboten.

Ursprünglich war in dem Gebäude eine Arztpraxis mit Wohnräumen untergebracht. Der komplette Umbau, so die Geschäftsführerin, habe 500.000 Euro gekostet. Daran hat sich die „Aktion Mensch“ mit 200.000 Euro beteiligt. Das neue Projekt sei nun das dritte in Stiftungshand.

Wie alles begonnen hatte, erläuterte Hans Christiansen, seines Zeichens neben Tochter Ivonne Mitgeschäftsführer des Stammhauses Haus am



Christian Christiansen mit Schwester Ivonne Christiansen (vorne) sowie den Eltern Tatjana und Hans Christiansen. RAH

Mühlenteich. Seine Frau Tatjana sei 1989 die treibende Kraft gewesen, die nach dem Motto „gemeinsam sind wir stärker“ eine Gruppe von betroffenen Eltern von Schwerstbehinderten um sich gesammelt habe. Anlass war die Behinderung des eigenen Sohnes Christian gewesen. Erklärtes Ziel aller war es, eine dauerhafte Einrichtung für

dieses Klientel ins Leben zu rufen. Aus der Gemeinschaft herausging der Verein Lebenshilfe Bredstedt hervor. Mit Hilfe der Stadt Bredstedt konnten die Vereinsmitglieder das Haus in der Herrmannstraße bauen. Es ging 1994 mit zunächst zwei Wohngruppen an den Start. Zwei Jahre später folgte die dritte Gruppe. 2011 gab der Verein den Betrieb des Hauses an die gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ab, 2012 Grundstück und Gebäude in das Eigentum der Stiftung. 2014 errichtete die Stiftung in der Herrmannstraße 34 zusätzlich insgesamt sieben Einzelwohnungen für Menschen mit geistig-körperlicher Behinderung, die in einer Werkstatt für Behinderte arbeiten. Ambulante Betreuung ist gewährleistet.

„Unsere Familie ist sowohl in der Stiftung, als auch der GmbH als Entscheidungsträger, eingebunden. Das war uns wichtig“, so Christiansen. Genauso wichtig sei ihm die Namensgebung des neuen Ferienhauses gewesen. So habe sie einen direkten Bezug zur Familiengeschichte. rah

Info: www.haus-am-muehlenteich.de oder 04671/3403.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

DÖRPUM Der Ringreiter & Schützenverein Dörpum hält heute (20.), 20 Uhr, im Dörpshus in Dörpum eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Es geht unter anderem um die Abstimmung zu einem eingetragenen Verein. hn

Laienspielgruppe Goldebek mit

GOLDEBEK/JOLDELUND Die Laienspielgruppe Goldebek führt ab der kommenden Woche ihr neues Stück „Broer Jakob“, eine Komödie in zwei Akten von Johann Hohlen, auf.

Kurz zum Inhalt: Die Brüder Kuno und Jakob Kleiporg haben die Bäckerei ihres Vaters zu gleichen Teilen geerbt. Jakob ist von den beiden derjenige, der die Bäckermeister-Prüfung bestanden hat. Er arbeitet als Bäckermeister – und das für einen Hungerlohn. Die Führung der Bäckerei hat hauptsächlich Kunos Frau Alwine übernommen, um sich einen gewissen Luxus leisten zu können. Für Trübel sorgen Geselle Hein Muck und Verkäuferin Elli Klump, die beim Gewerbeaufsichtsamt Anzeige erstattet haben, so dass eine Überprüfung der Bäckerei bevorsteht. Alwines Kusine Stientje, die im Laden auszuweichen soll, und Gebke, die vom Ehestiftung geschickt wird, sind weitere Herausforderungen.

Die Termine: Dienstag (24.), Mittwoch (25.), Freitag (27.) und Sonnabend (28.), jeweils ab 20 Uhr im Dörpshus Goldebek. Rest-Karten gibt es Vorverkauf bei „Nah & Frisch“ in Joldelund. Gute Chancen bestehen für den 28. stb